Rezensionen von Buchtips.net

Antje Babendererde: Der Gesang der Orcas

Buchinfos

Verlag:	Arena Verlag (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Jugendroman
ISBN-13:	978-3-401-50032-4 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	10,00 Euro (Stand: 02. Juli 2025)

Seit dem Tod ihrer Mutter, die vor kurzem an Krebs gestorben ist, hat Sofie sich noch stärker als früher von ihren Mitschülern zurückgezogen. Einzig das Malen macht der 15-Jährigen noch Freude. Das Verhältnis zwischen Sofie und ihrem Vater ist zur Zeit nicht das Beste; denn beide haben sich in ihre Trauer vergraben und sprechen kaum noch miteinander. Als Frank Sofie anbietet, ihn auf der Reise zu einem Fotoauftrag an die Pazifikküste der USA zu begleiten, hofft er seiner Tochter in anderer Umgebung wieder näher zu kommen. Frank und Sofie mieten sich auf der Olympic Halbinsel in einem kleinen Motel ein. Freda, die Inhaberin, gehört dem Stamm der Makah-Indianer an. Im Ort wird in einigen Wochen der traditionelle Besuch befreundeter Küsten-Indianer-Stämme erwartet, die mit dem Kanu eintreffen werden. Noch ist es sehr ruhig in Fredas Motel, so dass ihr Sohn Javid Zeit hat, Sofie von den Traditionen und Schöpfungsmythen der Westküstenbewohner zu erzählen. Copper - Kupfer - nennt Javid die Besucherin aus Deutschland. Die Kupferfrau spielt in den Überlieferungen seines Stammes eine wichtige Rolle.

Sofie hat sich schon als Kind für Wale interessiert und ist von ihrer ersten Begegnung mit Orcas hingerissen. Sofie hätte die spielerisch vorbeiziehenden Tiere aus dem Boot von Javids Onkel beinahe berühren können. Die Waljagd ist fester Bestandteil der Makah-Kultur und wird den Indianerstämmen der Pazifikküste, streng kontrolliert, von den Behörden inzwischen wieder erlaubt. Sofie ist anfangs schockiert, dass wieder Wale gejagt werden dürfen. Auch die spirituelle Welt, die fester Bestandteil der Makah-Kultur ist, bleibt Sofie zunächst fremd. Javid erzählt, dass sein Vater vor einiger Zeit beim Fischen tödlich verunglückt ist. Javid wird zu Ehren des Vaters eines Tages die Tradition der Waljagd mit der Harpune fortsetzen. Während Sofie jede Gelegenheit nutzt, gemeinsam mit Javid Orcas zu beobachten, zeigt sich Frank zunehmend schlecht gelaunt. Sofies Vater kann sich nur schwer damit abfinden, dass seine Tochter, sein kleines Mädchen, eigene Pläne hat und sich zum gutaussehenden Javid hingezogen fühlt. Durch die Gespräche mit Javid lernt Sofie allmählich, die enge Beziehung zu ihrer Mutter wertzuschätzen und ihre Trauer anzunehmen. Erst nach einigen Missverständnissen kann Sofie sich eingestehen, das sie Javid liebt.

Einen bedeutenden Teil des Buches nehmen stimmungsvolle Landschaftsbeschreibungen der Wälder an der amerikanischen Pazifikküste und sorgfältig recherchierte Informationen über die Kultur der Makah-Indianer ein. Mit dem aus dem kalten Meer aufsteigenden Nebel und der unheimlichen Atmosphäre unter ständig tropfenden Baumriesen hat die Autorin die besondere Stimmung in "kalten Regenwäldern" treffend charakterisiert.

Durch die einfühlsame Art des jungen Indianers Javid lernt Sofie, die Trauer um ihre Mutter anzunehmen und die Gefühle ihres Vaters zu akzeptieren. Obwohl Sofies Ankunft in den USA unrealistisch glatt verläuft - man könnte denken, dass sie ihre Ferien schon immer in den USA verbracht hat - entwickelt sich Antje Babendererdes melancholische Geschichte einer Ferienliebe durchaus glaubwürdig. Die Sichtweise der Malerin Sofie mit ihrem besonderen Auge für Stimmungen und Farbtöne macht "Gesang der Orcas" zu einem in leisen Tönen erzählten Jugendroman, dessen Landschaftsbeschreibungen auch erwachsene Leser begeistern werden.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Helga Buss
[01. Juni 2010]